

Gemeinde: Rapperswil
Budgetprüfung 2025
 Rechnungskreis: Einwohnergemeinde

Stellungnahme zum Budget

1 Erfolgsrechnung

Keine Bemerkungen

2 Steuerertrag / Steuerfuss

Die Gemeindesteuer wird gestützt auf einen Steuerfuss von 99 % auf CHF 14,51 Mio. budgetiert. Der Steuerertrag wurde auf Basis von 6'250 Einwohnern berechnet.

Die Steuerkraft pro Einwohner ist im Vergleich zu umliegenden Gemeinden deutlich tiefer.

Die hohen geplanten Investitionen sind notwendig, sollen aber trotzdem kritisch hinterfragt werden. Dies bedingt ein effizientes Kostenmanagement, da für die kommenden Jahre stagnierende Steuererträge trotz wachsender Bevölkerung erwartet werden.

3 Investitionsrechnung

In der Investitionsrechnung werden Ausgaben von CHF 1'874'500 budgetiert.

Dies umfasst unter anderem das Vorprojekt Neubau Gemeindehaus (Budgetkredit; Fr. 50'000), den Ersatz Pikettfahrzeug Feuerwehr (Fr. 370'000), die Sanierung der elektronischen Trefferanzeige Schiessanlage Täli Holderbank (Budgetkredit; Fr. 87'000), Ersatz der Bühnensteuerung in der Sporthalle (Budgetkredit; Fr. 100'000), Ersatz der Steuerungsanlage und Ersatz der Tiefkühlzelle Schwimmbad Rapperswil-Auenstein (Budgetkredit; Kostenanteil Fr. 130'500) Projektierung Sanierung K244/Aarau-/Bruggerstrasse (Fr. 35'000; Gesamtprojekt Fr. 230'000), die Sanierung Lerchenweg/Kretenweg (Fr. 368'000), die Sanierung Bannweg (Fr. 230'000), die Projektierung Strassenbeleuchtung K244/Aarau-/Bruggerstrasse (Fr. 6'000; Gesamtprojekt Fr. 25'000), die Sanierung der Industriegleisanlage Bündenschachen (Fr. 298'000) sowie die Zentrumsplanung (Fr. 200'000; Gesamtprojekt Fr. 766'501). Einnahmen sind geplant für den Beitrag der AGV für den Ersatz Pikettfahrzeug Feuerwehr (Fr. 133'600). Die Nettoinvestitionen betragen somit Fr. 1'740'900 (Budget 2024: Fr. 1'190'800).

Der mehrjährige Investitionsstopp führt im nächsten und den folgenden Jahren zu zahlreichen zwingenden Projekten, die für die Gemeinde eine zusätzliche finanzielle Herausforderung darstellen.

4 Ergebnis

Die Finanzkommission stellt mit Besorgnis fest, dass das Budget 2025 einen massiven Aufwandüberschuss von CHF 961'300 aufweist; und dies trotz der um CHF 129'000 angestiegenen Einnahmen aus dem Finanzausgleich, die sich auf CHF 906'000 belaufen. Das Eigenkapital von CHF 6,26 Mio. (per 31.12.2022) wird durch die laufende Rechnung und den grossen Aufwandüberschuss 2024 erheblich belastet.

Die im Budget ausgewiesenen Kennzahlen (ohne Spezialfinanzierungen) zeigen folgendes Bild:

Nettoschuld I pro Einwohner	CHF 1'767.81	Richtwert < CHF 2'500
Nettoverschuldungsquotient	68.10 %	Richtwert < 150 %
Zinsbelastungsanteil	0.43 %	Richtwert < 4 %
Selbstfinanzierungsanteil	5.56 %	Richtwert > 10 %
Selbstfinanzierungsgrad	66.60 %	Richtwert > 50 %
Kapitaldienstanteil	10.67 %	Richtwert 5 - 15 %

Mit Ausnahme des Selbstfinanzierungsanteils erfüllen alle Kennzahlen den Richtwert.

5 Spezialfinanzierungen

Die spezialfinanzierten Betriebe weisen unverändert solide Kapitalbestände aus. Im Bereich der Wasserversorgung werden Investitionen von rund CHF 1,627 Mio. geplant, bei der Abwasserbeseitigung CHF 0,949 Mio. und bei der Elektrizitätsversorgung CHF 1,278 Mio. Bei der Abfallbewirtschaftungen sind keine Investitionen geplant.

6 Kreditkontrolle

Das Kontrollinstrument «Statusbericht» hat sich weiter etabliert und als nützliches Arbeits- und Führungsinstrument erwiesen.

7 Kreditabrechnung

Die Finanzkommission empfiehlt erneut, dass abgeschlossene Kreditabrechnungen zukünftig immer an der nächstfolgenden Gemeindeversammlung zur Genehmigung vorgelegt werden.

8 Aufgaben- und Finanzplanung

Eine aktualisierte Aufgaben- und Finanzplanung wurde der Finanzkommission per 14. Oktober 2024 noch nicht zur Verfügung gestellt und konnte daher nicht in die Budgetprüfung aufgenommen werden. Es ist zwingend nötig, dass der Finanzplan als Grundlage für die Budgetierung dient und nicht umgekehrt (rollende Planung).

Die Finanzkommission begrüsst das proaktive Vorgehen des Gemeinderates und das angedachte Einbeziehen von interessierten ortsansässigen Fachpersonen.

9 Verschiedenes

Der am 1. Februar 2023 verfasste Bericht der BDO umfasste viele Empfehlungen zur Optimierung, sowohl auf der Ausgaben- wie auch auf der Einnahmenseite. Die Finanzkommission anerkennt die Anstrengungen des Gemeinderates, sich vertieft mit den nötigen Massnahmen auseinanderzusetzen. Wir stellen diesbezüglich einen positiven und effizienten Einfluss des neuen Gemeindeleiters fest.

Kritisch hinterfragen wir den aktuellen Budgetprozess bezüglich:

- Zeitgerechte Fertigstellung und Vorlegung zur Prüfung an die Finanzkommission.
- Form, Ablauf und Aktualität des Budgetierungsprozesses.
- Einbezug und Definition der Rolle des neuen Gemeindeleiters.

10 Zusammenfassung / Antrag

Auch das Budget 2025 unterliegt einer grossen finanziellen Anspannung. Die Finanzkommission vermisst eine langfristige nachhaltige Strategie hin zu einem ausgeglichenen Finanzhaushalt (inklusive Finanzplan). Ein hohes generelles Kostenbewusstsein muss auf allen Ebenen selbstverständlich sein.

Die Finanzkommission legt dem Gemeinderat erneut mit Nachdruck nahe, folgende Optimierungsmöglichkeiten zu prüfen und bei Eignung rasch möglichst umzusetzen:

- Reduktion der Kosten durch Effizienzsteigerungsmassnahmen
- Nicht kostendeckende Dienstleistungen ausserhalb der obligatorisch zu entrichtenden Leistungen nach dem Verursacherprinzip verrechnen
- Prüfung von zusätzlichen Einnahmequellen (u.a. Laternenparkplatz mit pragmatischer Umsetzung)
- Prüfung von Massnahmen zur Erhöhung der Steuerkraft pro Kopf (z.B. Standortattraktivität, Wirtschaftsfreundlichkeit, und mehr)
- Überarbeitung Budgetprozess 2026

Abschliessend verdankt die Finanzkommission dem Gemeinderat die transparente, konstruktive und offene Zusammenarbeit.

Die Finanzkommission beantragt, das Budget 2025 der Einwohnergemeinde zu genehmigen.

5102 Rapperswil, 15. Oktober 2024



Robert Kunz
Präsident



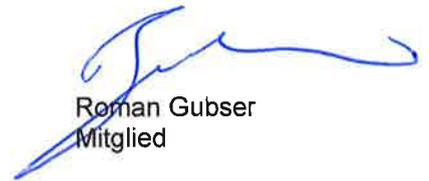
Corinne Hediger
Vize-Präsidentin



Nicole Köbeli
Aktuarin



Daniel Brunner
Mitglied



Roman Gubser
Mitglied